

## NIEDERSCHRIFT GEMEINDERAT / 29.06.2022

Hemmaplatz 1  
9346 Glödnitz  
Tel. (04265) 8222  
Fax. 8222-21  
[gloednitz@ktn.gde.at](mailto:gloednitz@ktn.gde.at)  
[www.gloednitz.com](http://www.gloednitz.com)



Kärntner Sparkasse:  
IBAN AT852070606900047009  
BIC KSPKAT2K  
Raiffeisenbank Gurktal:  
IBAN AT763951100000352070  
BIC RZKTAT2K511

UID-Nummer: ATU 55532908

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

### Anwesende:

Der Bürgermeister: Hans Fugger

Die Mitglieder des Gemeindevorstandes: Vzbgm. Martin Ebner

Die Mitglieder des Gemeinderates:  
Johanna Fugger  
Christina Kronlechner  
Gert Kronlechner  
Maria Ronacher  
Ewald Schlowak

Ersatzmitglieder:  
Harald Posch für Vzbgm. Lorenz Obersteiner  
Susanne Bauschke für Franziska Hübl  
Ewald Dabernig für Bernhard Frieser

Schrifführerin: Mag. (FH) Angelika Panhofer

Die Zustellungsnachweise liegen vor.

Die Sitzung wurde vom Bürgermeister ordnungsgemäß nach den Bestimmungen der Allgemeinen Gemeindeordnung und der Geschäftsordnung für den heutigen Tag mit folgender Tagesordnung einberufen:

## TAGESORDNUNG:

Fragestunde gemäß § 46 der Allgemeinen Gemeindeordnung

1. Weitergabe Bedarfszuweisungsmittel a.R. an den Verein der Kärntner Holzstraße; Beratung und Beschlussfassung
2. Abschluss einer Fördervereinbarung, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Glödnitz und der Tourismus und Infrastruktur Glödnitz KG, Beratung und Beschlussfassung
3. Genehmigung des mittelfristigen Investitions- und Finanzierungsplan 2022-2027; Beratung und Beschlussfassung
4. Auftragsvergabe Oberflächen- und Fugensanierung im Gemeindegebiet Glödnitz, Beratung und Beschlussfassung
5. Sanierung der Katastrophenschäden auf der Flattnitz vom 30.05.2022; Beratung und Beschlussfassung
6. Vermietung der Wohnung Nr. 3 im Objekt Schillingweg 1; Beratung und Beschlussfassung
7. Antrag vom Pfarrgemeinderat Glödnitz an den Gemeinderat/Gemeindevorstand - Sanierung Karner, Abtretung des Leichenwagens und Errichtung eines öffentlichen WC's im Pfarrhof; Beratung und Beschlussfassung
8. Ehrungen von Bürger/innen der Gemeinde Glödnitz für ehren- und verdienstvolle Tätigkeiten; Beratung und Beschlussfassung
9. Tourismus und Infrastruktur Glödnitz KG – Jahresabschluss 2021 – Vorlage des Prüfberichtes des Kontrollausschusses und Fassung eines Gesellschafterbeschlusses, folgenden Anträgen der Geschäftsführung zuzustimmen:
  - a) Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021
  - b) Verwendung des Bilanzergebnisses 2021
  - c) Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021; Beratung und Beschlussfassung
10. Feststellung des Kassenprüfungsbericht vom 20.Juni 2022, Berichterstatter – GR Stefan Frieser
11. Personalangelegenheiten, Beratung und Beschlussfassung

## **Verlauf der Sitzung:**

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Als Protokollfertiger für die heutige Sitzungsniederschrift werden Frau GR Christina Kronlechner und Frau GR Maria Ronacher bestimmt.

Die Fragestunde nach § 46 entfällt.

Der Bürgermeister bittet um Erweiterung der Tagesordnung um folgenden Punkt bzw. Themenbereich:

- Sanierung Katastrophenschäden Jauernig – dieses Thema wird beim Punkt 5 der Tagesordnung ergänzt.

Der Bürgermeister bittet außerdem den Punkt 8 der Tagesordnung an den vorletzten Platz der Tagesordnung zu verschieben und als nicht öffentlich zu kennzeichnen.

Im Anschluss an die Sitzung werden noch Informationen zum diesmaligen Inhalt der Ideenbox geteilt.

Der Gemeinderat erklärt sich mit den vorangegangenen Punkten einverstanden und beschließt die Erweiterung bzw. Verschiebung der Tagesordnung einstimmig.

## **Punkt 1 der Tagesordnung:**

Der Bürgermeister bittet den Amtsleiter um seine Ausführungen: Der Amtsleiter berichtet, dass in den Vorjahren EUR 2.500 vom Land Kärnten und EUR 2.500 von der Gemeinde, also gesamt EUR 5000,- alle zwei Jahre das Budget des Vereins der Kärntner Holzstraße bildeten.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit, kurz IKZ, stehen den Gemeinden EUR 40.000,- als Mittel für ebendiese Projekte zur Verfügung. Das bedeutet, dass im Rahmen der IKZ EUR 5.000,- an Mittel an den Verein der Kärntner Holzstraße weitergegeben werden. So muss die Gemeinde zumindest für die nächsten zwei Jahre kein Geld mehr zuschießen.

Darüber hinaus kämen noch EUR 1.500,- vom Land Kärnten, Abteilung 3 hinzu, somit sind EUR 6.500,- für die nächsten zwei Jahre für den Verein der Kärntner Holzstraße zugeteilt. Um die Mittel der Gemeinde Gnesau und in weiterer Folge dem Verein der Kärntner Holzstraße zuweisen zu können ist ein gesonderter Gemeinderatsbeschluss notwendig.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Bedarfszuweisungsmittel a.R. von EUR 1.500,- weiterzuleiten sowie im Zuge der interkommunalen Zusammenarbeit in der Höhe von EUR 5.000,- an die Gemeinde Gnesau und in weiterer Folge an den Verein der Kärntner Holzstraßen zuzuweisen.

## **Punkt 2 der Tagesordnung:**

Der Abschluss einer Fördervereinbarung zwischen der Gemeinde Glödnitz und der Tourismus und Infrastruktur Glödnitz KG findet heuer früher statt als in den Jahren zuvor. Der Amtsleiter berichtet, dass für die Weitergabe an BZ Mittel eine dementsprechende Fördervereinbarung abgeschlossen werden muss.

Im heurigen Geschäftsjahr wurden bzw. werden in der Naturbadeanlage einige Investitionen getätigt. So wurden beispielsweise die Stege erneuert, außerdem wurde heuer ein Saisonmitarbeiter über die Tourismus und Infrastruktur Glödnitz KG angestellt. Dieser wird zu 50% über das AMS gefördert.

Für die Tourismus und Infrastruktur Glödnitz KG werden Fördermittel in der Höhe von EUR 30.000,- benötigt.

Der Bürgermeister bedankt sich beim Amtsleiter für die detaillierten Ausführungen und erkundigt sich beim Gemeinderat, ob es Fragen gibt. Nachdem keine Fragen aufgetreten sind bringt er den Punkt 2 der Tagesordnung zur Abstimmung:

Der Gemeinderat beschließt die Fördervereinbarung zwischen der Gemeinde Glödnitz und der Tourismus und Infrastruktur Glödnitz KG in der Höhe von EUR 30.000,- für das Geschäftsjahr 2022 einstimmig.

## **Punkt 3 der Tagesordnung:**

Der Amtsleiter berichtet, dass die Finanzierungspläne, die in den vorangegangenen Gemeinderatssitzungen beschlossen wurden, nun in den mittelfristigen Investitions- und Finanzierungsplan 2022-2027 eingepflegt werden.

Zur besseren Veranschaulichung zeigt der Amtsleiter den Investitions- und Finanzierungsplan 2022-2027.

**Gemeinde Glödnitz**  
**Mittelfristiger Investitionsplan 2022 - 2027**

Vorhaben	Gesamt	Vorjahre	IP 2022	IP 2023	IP 2024	IP 2025	IP 2026	IP 2027
BZ-Rahmen		320.000,00	336.000,00	336.000,00	272.000,00	272.000,00	272.000,00	272.000,00
Gemeindefinanzausgleich		174.000,00	182.700,00	182.700,00	174.000,00	174.000,00	174.000,00	174.000,00
<b>BZ innerhalb des Rahmens</b>		<b>-320.000,00</b>	<b>-333.600,00</b>	<b>-333.600,00</b>	<b>-272.000,00</b>	<b>-272.000,00</b>	<b>-272.000,00</b>	<b>-272.000,00</b>
Asph.Graiwinkel-Reitererstr., Tilg.RegFD-Teil1	162.500,00	34.000,00	34.000,00	34.000,00	34.000,00			
Asph.Graiwinkel-Reitererstr., Tilg.RegFD-Teil2	75.000,00	15.700,00	15.700,00	15.700,00	15.700,00	15.700,00		
Abgangsdeckung Liftgesellschaft 2022	70.000,00		70.000,00					
Abgangsdeckung Glödnitz KG 2022	30.000,00		30.000,00					
Überarbeitung Flächenwidmungsplan	47.000,00	27.000,00	0,00					
Asph.Graiwinkel-Reitererstr., Tilg.RegFD-Teil2 BAIII	125.000,00		25.300,00	25.300,00	25.300,00	25.300,00	25.300,00	
Notstrom - Leuchtturmprojekt - Aggregat + Inst.+Anhänger	70.000,00		40.000,00					
Asph.Graiwinkel-Reitererstr., BA I	45.000,00		45.000,00					
Sporthaus	28.000,00		28.000,00					
Notstromaggregat Altenmarkt	7.000,00		7.000,00					
<b>Verbrauchter BZ Rahmen</b>			<b>295.000,00</b>	<b>75.000,00</b>	<b>75.000,00</b>	<b>41.000,00</b>	<b>25.300,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Freier BZ Rahmen</b>			<b>41.000,00</b>	<b>261.000,00</b>	<b>197.000,00</b>	<b>231.000,00</b>	<b>246.700,00</b>	<b>272.000,00</b>

15% nicht  
gebunden

Der Amtsleiter berichtet, dass die BZ Mittel innerhalb des Rahmens bis jetzt wie folgt aufgeteilt wurden: von den EUR 336.600,- beläuft sich rund ein Drittel auf Sanierung, Instandhaltung und Erneuerung des Wegenetzes der Gemeinde. Die Abgangsdeckungen für die Flattnitzer Liftgesellschaft m.b.H. und für die Tourismus und Infrastruktur Glödnitz KG belaufen sich gesamt auf EUR 100.000,-. Die Position des Flächenwidmungsplanes wurde noch aus den Vorjahren mitgenommen. Heuer im Sommer soll der neue Flächenwidmungsplan aber umgesetzt sein.

Der Neubau des Sportheuses ist mit EUR 28.000,- geplant. Das Leuchtturmprojekt – Notstromaggregat beläuft sich auf EUR 40.000,-, das Notstromaggregat für die Feuerwehr Altenmarkt auf EUR 7.000,-. Wobei beim Notstromaggregat der Feuerwehr Altenmarkt die Marktgemeinde Weitensfeld gemäß der Vereinbarung 50% der Anschaffungskosten trägt. Es gilt aber auch Reserven zu bilden, denn die Gemeinde Glödnitz muss sich entsprechend ebendieser Vereinbarung mit 40% an der Straßensanierung in Zauchwinkel beteiligen, die von der Marktgemeinde Weitensfeld ausgehen.

Im Vorjahr konnte die Gemeinde Glödnitz knapp EUR 50.000,- BZ Mittel i.R. zweckbinden. Der Amtsleiter zeigt sich zuversichtlich, dass auch heuer wieder eine Zweckbindung in dieser Größenordnung durchführbar sein wird. Der Amtsleiter berichtet noch, dass für das Jahr 2022 15% der BZ Mittel nicht gebunden werden dürfen. Diese 15% behält man sich quasi als Reserve zurück.

Der Amtsleiter erkundigt sich nach offenen Fragen beim Gemeinderat. Es sind keine weiterführenden Fragen aufgetreten. Daher bittet der Bürgermeister den Gemeinderat um Abstimmung des Punktes 3 der Tagesordnung.

Der Gemeinderat genehmigt den Mittelfristigen Investitions- und Finanzierungsplan 2022-2027 einstimmig.

**Punkt 4 der Tagesordnung:**

Der Amtsleiter berichtet, dass im Jahr 2020 die letzte Oberflächen- und Fugensanierung in Richtung Altenmarkt/Zauchwinkel stattgefunden hat, ebenso wie die Teilsanierung in Richtung Jauernig. Ursprünglich hätten Vergleichsangebote eingeholt werden sollen. Zum einen von Asphalt Kulterer, der

auch ein Angebot stellte. Der Bürgermeister bat auch die Firma Swietelsky um ein Angebot. An dieser Stelle wurden wir jedoch an den Spezialisten Asphalt Kulterer verwiesen.

Mit dem Ansprechpartner der Firma Asphalt Kulterer Herrn Hölbling wurden die Gemeindestraßen besichtigt. Davon sind zwei Teilstücke, der Mühlenweg und vom Rauter Richtung Lorenz Obersteiner/Gräfling, nicht mehr zu reparieren. Hier wäre eine Generalsanierung erforderlich.

Bei den anderen Straßen findet eine Risse- und Fugensanierung statt, gesamt 4.150 lfm, und bei rund 800m<sup>2</sup> verteilt auf den Straßen findet eine Sanierung in Form einer doppelten Oberfläche statt. Das Aufbringen einer doppelten Oberfläche findet mittels Reparaturzug unter Verwendung einer Bitumenemulsion und dem Aufbringen von Edelsplitt statt.

Das Angebot von Asphalt Kulterer beläuft sich auf EUR 22.915,14, wovon EUR 18.200,- auf Glödnitz direkt entfallen und rund EUR 4.700,- auf die Flattnitz. Wichtig zu beachten ist, dass es keine weiteren Zuschussmöglichkeiten gibt. Innerhalb des Ortsgebietes sind Sanierungsmaßnahmen von Seiten der Agrar nicht förderbar.

Der Bürgermeister bedankt sich beim Amtsleiter für die detaillierten Ausführungen und ist realistisch, dass sich der endgültige Preis in der Praxis wahrscheinlich noch erhöhen wird.

Herr GR Frieser erkundigt sich wo Oberflächensanierungen notwendig sind und wie die 800m<sup>2</sup> zustande kommen. In der Schulstraße / Edenstraße sind Oberflächensanierungen notwendig und die 800m<sup>2</sup> sind eine Summe aus den vielen kleinen Passagen, die entlang der Straßen notwendig sind. Natürlich betont der Amtsleiter auch, dass das Salzen im Winter für die Straßen nicht unbedingt das Beste ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass in der Tauwetterperiode immer wieder LKWs auf den Straßen fahren und bittet gleichzeitig Herrn GR Schlowak sich der Angelegenheit anzunehmen und nachzubohren. Er spricht sich dafür aus, dass dieses Verhalten rigoros geahndet werden muss um am Ende den beschädigten Straßen vorzubeugen.

Frau GR Ronacher erkundigt sich wie die Sanierung finanziert wird. Der Amtsleiter erklärt, dass die Finanzierung über den operativen Haushalt läuft. Es sind EUR 30.000,- dafür vorgesehen und momentan ist das Geld noch vorhanden.

Herr GR Frieser möchte wissen, wer die Sanierungen kontrolliert. Vertrauen ist hier Voraussetzung. Ebenso sagt unser Ansprechpartner Herr Hölbling klipp und klar, welche Abschnitte zu sanieren sind und welche es nicht mehr wert sind, führt der Amtsleiter aus.

Der Bürgermeister wirft noch ein, dass das Ergebnis vor allem vom Holztransport ist. Wenn der Unterbau 70cm beträgt ist gar keine Straßensperre notwendig. Aber aufgrund der Kosten wird der Unterbau 40cm gemacht. Daher ist auch die Straßensperre von Nöten. Im Gemeindevorstand wurde bereits besprochen, dass künftig Teilstück für Teilstück saniert wird.

Herr GV Ebner erkundigt sich nach den Straßen, die nicht saniert werden können. Der Amtsleiter führt aus, dass man akut nichts machen muss. Wenn z.B. in zwei Jahren ohnehin die Wasserrohre repariert werden, kann im Zuge dessen auch die Sanierung der Straße vorgenommen werden.

Frau GR Ronacher wirft noch ein, dass man sich mit der Biowärme zusammen reden sollte. Dem pflichtet der Amtsleiter bei. Nicht nur Kanal, Wasser, Strom, es geht vor allem um den Breitbandausbau. Heuer wird das Görtschitztal mit Breitband ausgestattet. Nächstes Jahr ist das Gurktal an der Reihe. 60%-70% werden dann an das Breitband angeschlossen sein.

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Auftragsvergabe zur Oberflächen- und Fugensanierung an Asphalt Kulterer gemäß dem gestellten Angebot aus.

## **Punkt 5 der Tagesordnung:**

Der Punkt 5 der Tagesordnung wird um den Bereich „Sanierung Katastrophenschäden Jauernig“ erweitert.

Der Amtsleiter berichtet, dass am 30. Mai 2022 Unwetter auf der Flattnitz Verschwemmungen, verstopfte Kanäle und nicht befahrbare Straßen verursacht haben. Und in Glödnitz verursachte das Unwetter hauptsächlich im Bereich Jauernig Schäden.

Bei der Sanierung der Katastrophenschäden auf der Flattnitz handelt es sich um ein Angebot von gesamt EUR 36.200,-, wobei man hier von einer Vollsanieung spricht. Geplant ist derzeit jedoch „nur“ das Ausputzen der Spitzgräben, Schotter wird da aufgefüllt, wo es wirklich gebraucht wird, gradern und walzen. Der Grund dafür ist, dass auf der Flattnitz die Kanalisation geplant ist. Im Zuge dessen sollen dann die Straßen voll saniert werden.

Zur Finanzierung berichtet der Amtsleiter, dass auf der Flattnitz mit 50% Unterstützung aus dem Katastrophenfonds zu rechnen ist und im Bereich Jauernig ebenfalls die 50% aus dem Katastrophenfonds sowie 30% von der Abteilung 3 der Kärntner Landesregierung, da sich Jauernig nicht im Ortsgebiet befindet.

Der Bürgermeister erklärt weiter, dass gemeinsam mit Herrn Ing. Adunka die Straße Richtung Keirnegger/Kaufmann besichtigt und die Kosten geschätzt wurden.

Außerdem war durch das Unwetter am 30. Juni 2022 die Stromversorgung im Gemeindegebiet bis in den Vormittag hinein unterbrochen. Zum Glück hat die Gemeinde Glödnitz im Rahmen des Leuchtturmprojektes ein Notstromaggregat angeschafft. Der Bürgermeister bittet GR Stefan Frieser sich als Elektriker um den künftigen Einsatz des Aggregates zu kümmern. Dass die notwendigen Anschlüsse vorhanden sind um die Zeit eines Stromausfalles zu überbrücken.

Herr GR Frieser erklärt sich einverstanden, es sollte normalerweise kein Problem darstellen. Außerdem bittet GR Frieser um eine Mitteilung im Gemeindeblatt, sollten der Bevölkerung verlegte Schächte auffallen dies der Gemeinde zu melden. So kann mitunter auch größeren Schäden beim nächsten Unwetter vorgebeugt werden.

Wenn keine weiteren Fragen mehr sind bittet der Bürgermeister nun den Gemeinderat um Abstimmung zum Punkt 5 der Tagesordnung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Sanierung der Unwetter- bzw. Katastrophenschäden auf der Flattnitz und im Bereich Jauernig wie vom Amtsleiter ausgeführt.

## **Punkt 6 der Tagesordnung:**

Der Amtsleiter führt aus, dass es sich bei der Wohnung Nr. 3 im Objekt Schillingweg 1 um die Wohnung von der verstorbenen Maria Rainer handelt. Wie im Gemeindevorstand bereits beschlossen, wird in den neu erstellten Mietverträgen eine Kautio in der Höhe von drei Bruttomonatsmieten, d.h. inkl. Betriebskosten, hinterlegt. Ebenso wird eine Bilddokumentation zur Beweisführung angefertigt.

Die Wohnung ist 31,35 m<sup>2</sup> groß, sie besteht aus einem Zimmer mit Vorraum, Küche und einem Kellerabteil. Die Lohnnachweise des Bewerbers für diese Wohnung liegen vor.

Sein Name ist Peter Auer, er war 40 Jahre Baupolier bei der Firma Swietelsky, es gab zwar Vorkommnisse, die dazu führten, dass er Klient beim Fischerhof in Sirnitz war. Jedoch hat er diese in

den Griff bekommen und erweist sich als sehr bemüht. Er unterstützt Gertrude Lerchbaumer im täglichen Leben und freut sich sehr auf die Wohnung.

Frau GR Bauschke möchte wissen, ob er selbstbestimmt handelt oder bevormundet ist. Der Amtsleiter bestätigt die Selbstbestimmtheit von Peter Auer.

Frau GR Ronacher fragt, warum die freien Wohnungen nicht in der Gemeindezeitung kundgetan wurden, das könnte man nachholen. Wenn sich niemand bewirbt, dann soll er sie haben. Außerdem merkt sie an, sollte Herr Auer einen Rückfall erleiden, wird die Gemeinde mit der Kautions nicht weit kommen.

Dem Bürgermeister fällt die offene Art des künftigen Mieters auf und zeigt sich zuversichtlich.

Herr GV Ebner erkundigt sich, ob Herr Auer eventuell ein Problem mit dem Alkohol haben könnte.

Der Amtsleiter dementiert, es gäbe keinerlei Indizien dafür. Außerdem merkt er an, dass es sich bei der besagten Wohnung um keine Luxuswohnung handelt. Im Grunde genommen kann die Gemeinde froh sein, dass die Wohnung im Falle einer Vermietung nicht leer steht. Herr GR Kronlechner bemerkt seine überaus freundliche Art und findet, dass man ihm eine Chance geben soll.

Herr GR Schlowak fragt, ob er Medikamente benötigt. Der Amtsleiter sagt, dass sich Herr Auer bereits bei der Hausärztin Dr. Köfler-Proßnigg gemeldet hat. Natürlich ist diese Aussage nicht überprüfbar, aber in seinem ganzen Auftreten vertraut er auf die Richtigkeit der Aussage. Auch dem Herrn GR Frieser kommt Herr Auer sehr freundlich vor. Einstimmig merken Frau GR Fugger, Frau GR Bauschke und der Bürgermeister an, dass man nie weiß, was kommen kann. Natürlich ist es immer möglich Schiffbruch zu erleiden, man soll jedoch nicht gleich vom Schlechtesten ausgehen. Weiters ist die Wohnung nicht behindertengerecht, also von dem her ist es in jedem Fall eine Herausforderung einen Mieter zu finden, meint Frau GR Bauschke weiter.

Man sollte ihm eine Chance geben, meint der Bürgermeister. Weiters ergänzt der Amtsleiter, dass im Falle des Falles eine Kündigung im Rahmen der Kündigungsfrist im Mietvertrag verankert ist.

Der Gemeinderat stimmt nun ab und beschließt einstimmig die Wohnung Nr. 3 im Objekt Schillingweg 1 an den Mietwerber Herrn Peter Auer zu vergeben.

## **Punkt 7 der Tagesordnung:**

Der Bürgermeister berichtet, dass bei der Gemeindevorstandssitzung der Pfarrgemeinderat, Don Robert und die Obfrau des Pfarrgemeinderates Jutta Obersteiner, anwesend waren. Es wurden die Themen Sanierung des Karners, öffentliches WC und Leichenwagen besprochen.

### Zur Sanierung des Karners:

Auf Bitte des Bürgermeisters berichtet der Amtsleiter, dass bei der Sanierung des Karners vom Pfarrgemeinderat angedacht ist, die Gedenktafeln von den jetzigen Plätzen zu entfernen und gegebenenfalls an einem anderen Platz zu präsentieren. Dadurch soll ein besserer Lichteinfall bewirkt werden. Die Sitzbänke sollen erneuert und in einem Halbkreis angeordnet werden. Und mit das Wichtigste war dem Pfarrgemeinderat, dass der Karner ausgemalt wird um ihn im Gesamten heller wirken zu lassen.

#### Zum öffentlichen WC:

Ein eventuelles öffentliches WC ist in der Garage des Pfarrhofes angedacht. Es würde sich von der Lage her anbieten, so der Pfarrgemeinderat. Dabei würde die Pfarre die Kosten für Wasser, Strom und die Pflege im laufenden Betrieb übernehmen, die Kosten für die Sanierung müsste jedoch die Gemeinde tragen.

#### Zum Leichenwagen:

Es handelt sich dabei um den Leichenwagen, bei dem Pferde vorgespannt werden. Aktuell steht er im Pfarrstadel. Nach Ausführungen von Don Robert ist geplant den Pfarrstadel zu sanieren um während der Renovierung der Kirche ein Ort zu haben um Messen zu feiern oder Trauerfeiern abzuhalten. Daher wird der Platz benötigt. Die Gemeinde Glödnitz könnte den Leichenwagen abtreten, Herr Wilfried Feichtinger hat sich angeboten den Leichenwagen zu nehmen und diesen zu restaurieren.

So die Anliegen des Pfarrgemeinderates. Der Amtsleiter erläutert noch weiter, dass die Gemeinde gemäß dem Bestattungsgesetz verpflichtet ist einen Karner bzw. eine Aufbarungshalle zur Verfügung zu stellen. Auch stellt sich die Frage hinsichtlich des Denkmalschutzes bei der Renovierung des Karners. Er erwähnt auch, dass die Gebühren für die Urnengräber der Gemeinde zufließen, die Grabgebühren für die Erdbestattung jedoch der Pfarre.

Hinsichtlich des öffentlichen WC führt der Amtsleiter aus, dass es zwar gebraucht wird, aber wenn das Gebäude, in dem das öffentliche WC errichtet werden soll, nicht im Eigentum der Gemeinde steht, sich das Vorhaben als schwer durchführbar darstellt.

Der Bürgermeister gibt nun das Wort an Herrn GV Ebner und bittet ihn um weitere Ausführungen.

Die Sanierung des Karners ist grundsätzlich keine schlechte Idee, so Herr GV Ebner. Jedoch gilt es zu bedenken, dass der Denkmalschutz eine wichtige Rolle spielen wird, entsprechend werden sich auch die Kosten gestalten. Ebenso ist der Karner nicht barrierefrei. Eine Alternative ist in jedem Fall eine neue Aufbarungshalle im Pfarrgarten zu errichten. Natürlich muss sie zum bestehenden Ensemble passen. Weiter gedacht könnte eine Kombination mit einem öffentlichen WC im Falle einer Neuerrichtung sein.

Herr GV Ebner berichtet weiters, dass der GV mit dem Pfarrgemeinderat so verblieben ist, dass Angebote eingeholt werden, für die Sanierung des Karners ebenso wie für eine Neuerrichtung einer Aufbarungshalle. Nur so können die Kosten verglichen und abgeschätzt werden. Er berichtet auch, dass sich der Gemeindevorstand dafür ausspricht, dass der Leichenwagen im Eigentum der Gemeinde Glödnitz bleibt. Dieser stellt ein Stück Geschichte dar.

Der Amtsleiter bestätigt, dass Angebote bzw. Kostenvoranschläge für die Sanierung des Karners, für den (Neu-)bau des öffentlichen WCs sowie für die Errichtung einer neuen Aufbahrungshalle eingeholt werden.

Herr GR Frieser findet, dass die Aufbahrungshalle besser barrierefrei sein sollte. Die bestehenden Tafeln im Karner sind aus Holz. Wie die Entscheidung auch immer ausfällt, diese sollen in keinem Fall entsorgt werden. Er bringt außerdem den Vorschlag das öffentliche WC in das Gebäude der Feuerwehr zu integrieren. Dazu müssten lediglich die bestehenden WCs überholt und von außen zugänglich gemacht werden.

Der Bürgermeister ergreift das Wort, der Leichenwagen soll keinesfalls verkauft oder abgetreten werden. Zwar ist er ein Fan des bestehenden Karners jedoch ist es in Hinblick auf die Barrierefreiheit in jedem Fall ein Muss über andere Optionen nachzudenken. Aber er erwähnt auch, dass hier die

Rechnung ohne den Wirt gemacht werden könnte. Letztendlich die Entscheidung trifft das Bistum. Betreffend des öffentlichen WCs sieht er keine Sinnhaftigkeit diese in der Garage zu errichten.

Herr GR Frieser meldet sich zu Wort und ruft nochmals die Möglichkeit eines öffentlichen WCs im Feuerwehrhaus in Erinnerung. Lediglich eine Überholung und ein separater Eingang wären nötig. Frau GR Fugger hinterfragt die Tatsache, dass dann zwei öffentliche WCs auf engem Raum sind, das am Sporthaus und das am Feuerwehrhaus. Frau GR Ronacher findet die Tatsache, dass 2 öffentliche WCs in einer kleinen Gemeinde wie Glödnitz zur Verfügung stünden „Luxus“.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Leichenwagen im Eigentum der Gemeinde Glödnitz bleibt. Entscheidungen betreffend des öffentlichen WCs und der Sanierung des Karners werden nach Vorliegen der Angebote und Kostenvoranschläge getroffen.

Abschließend wirft der Bürgermeister noch ein, man könnte sich die Option noch offen halten das öffentliche WC in den renovierten Pfarrstadel zu integrieren. Herr GR Dabernig fasst zusammen, wenn eine neue Aufbahrungshalle entsteht, ist die Sanierung des Karners hinfällig.

### **Punkt 9 der Tagesordnung:**

Der Amtsleiter vergleicht die Badesaisonen 2021 und 2020. Dabei wurden vergleichsweise im Jahr 2021 mehr Badegäste gezählt – gemessen an dem Kartenverkauf. Vor allem jüngere Badegäste wurden gezählt. Einnahmen rund um den Tennisplatz mit der Saisonkarte und der Platzgebühr gehen immer weiter zurück.

Daraus ergibt sich, dass der Gesamtertrag im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr wesentlich geringer war. Für den Amtsleiter ist dieses Ergebnis plausibel, da es im Jahr 2021 keinen Gastronomiebetrieb in der Freizeitanlage gab.

Im Jahr 2021 waren einige Investitionen notwendig. Darunter fällt etwa die Sanierung der Stege, die Sanierung des Spielplatzes und des Volleyballplatzes, die Asphaltierung oder die Erneuerung der Pumpen. Die Gewerbeüberprüfung fand im August 2021 statt.

Für den Kontrollausschuss berichtet GR Frieser, dass in der heurigen Saison 2022 sogar drei Mitarbeiter beschäftigt sein werden. Nach Abschluss der Prüfungen seitens des Kontrollausschusses gibt es keine Beanstandungen.

Frau GR Fugger stellt noch die Frage an den Gemeinderat, ob der ukrainischen Familie, die aus dem Kriegsgebiet geflüchtet ist, eine Saisonkarte für jedes Mitglied zur Verfügung gestellt werden könnte. Frau GR Ronacher sieht dies als Werbung. Außerdem spricht sie sich dafür aus, dass an den Schulen der Nachbargemeinden Deutsch-Griffen, Metnitz und Weitensfeld jedem Kind bis zum 15. Lebensjahr eine Freikarte ausgehändigt werden soll. Der Bürgermeister unterstützt dieses Vorhaben. Nachdem kein gesondertes Budget für Werbung der Freizeitanlage zur Verfügung steht, sind die Freikarten eine tolle Möglichkeit auf sich aufmerksam zu machen.

Herr GR Schlowak merkt noch an, dass die Schüler der Mittelschule in Weitensfeld sogar eine Saisonkarte für das Schwimmbad in Weitensfeld zur Verfügung gestellt bekommen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Jahresabschluss 2021 der Tourismus- und Infrastruktur Glödnitz KG, auch der Verwendung des Bilanzergebnisses wird einstimmig zugestimmt. Bei der Entlastung des Geschäftsführers der Tourismus- und Infrastruktur Glödnitz KG für das Geschäftsjahr 2021 erfolgt die Abstimmung ebenfalls einstimmig.

### **Punkt 10 der Tagesordnung:**

Der Bürgermeister bittet nun um die Feststellung des Kassenprüfberichtes vom 20.Juni 2022. Dafür übergibt er an den Berichterstatter GR Stefan Frieser und bittet ihn um seine Ausführungen.

GR Stefan Frieser verliest die Niederschrift des Kontrollausschusses vom 20.Juni 2022. Es wurden keinerlei Beanstandungen festgestellt. Abschließend bedankt sich GR Frieser bei der Finanzverwalterin Frau Erika Wernig-Weinzerl für die genaue und umfassende Aufbereitung der Unterlagen.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht über die Kassenprüfung vom 20.Juni 2022 einstimmig zur Kenntnis.

### **Punkt 8 der Tagesordnung:**

nicht öffentlich

### **Punkt 11 der Tagesordnung:**

nicht öffentlich

Kurz zur Information abschließend: Der Amtsleiter merkt noch an, dass in der Ideenbox eine anonyme Nachricht war. Auf ihr war der Wunsch zu lesen, dass das ASZ (Altstoffsammelzentrum) einmal im Monat an einem Samstag geöffnet haben soll.

Der Bürgermeister bedankt sich abschließend beim Gemeinderat für die Sitzung und schließt diese.

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Der Bürgermeister:

---

Hans Fugger

Mitglieder des Gemeinderates:

---

Christina Kronlechner

---

Maria Ronacher

Die Schriftführerin:

---

Mag. (FH) Angelika Panhofer